

## Niederschrift

### über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.12.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:10 Uhr  
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

#### **Anwesend:**

##### Vorsitzender

Moser, Johannes

##### Mitglieder

Ellensohn, Siegfried

Fritschi, Erika

Futterer, Anja

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

ab 17:20 Uhr; während Top 3

Höfler, Armin

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Moser, Andrea

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schmidbauer, Jörg

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

ab 17:10 Uhr; während Top 3

Veit, Emil

ab 17:15 Uhr; während Top 3

Waldschütz, Jürgen

##### Protokollführer

Stärk, Patrick

##### Verwaltung

Bezikofer, Heike

Distler, Matthias

Freisleben, Peter

Mors, Benjamin

Bayer, Simon

##### Sonstige

Bieler, Karen

Mayer, Reinhold

Sartena, Peter

Hertrich Thomas

zu Top 3

Zuhörer: 5 (darunter Bernd Wiggerhauser/ Gerd Schneider)

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Singener Wochenblatt, 1 Hegaukurier

## **1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte**

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträtinnen Erika Fritschi und Anja Futterer nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

## **2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse**

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 17.11.2015 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beschließt die Befreiung von Herrn Peter Sartena als Geschäftsführer der Stadtwerke Engen GmbH von den Beschränkungen des § 181 BGB zum Zwecke der Gründung der Hegauwind-Verwaltungs GmbH & Co. KG.

## **3 Vorstellung des Bewirtschaftungsplanes 2016 des städtischen Forstbetriebs Vorlage: 401-15**

Bürgermeister Moser begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Revierleiter Thomas Hertrich recht herzlich. Revierleiter Hertrich trägt seinen Bericht anhand einer Power-Point-Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Im Hinblick auf das laufende Haushaltsjahr 2015 prognostiziert er vermutlich kein besseres Ergebnis als im diesjährigen Plan vorgesehen und er erläutert hierfür die Ursachen. Abschließend bedankt er sich sowohl bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit als auch beim Waldarbeiterteam und dem Unternehmer Mohr, der aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls das Team stark und unkompliziert unterstützt hat.

Bürgermeister Moser interessiert sich für Spät- bzw. Folgeschäden durch die langanhaltende Trockenheit in diesem Jahr. Nach Aussage von Revierleiter Hertrich sei vermutlich nicht mit Folgeschäden zu rechnen, da ein erheblicher Niederschlag im Stadtgebiet von rund 40-100 Liter/m<sup>2</sup> diese Gefahr entschärft habe.

Stadtrat Jürgen Waldschütz hinterfragt eine mögliche Empfehlung seitens des Revierleiters an die Stadt Engen, sollte das Kartellamt bezüglich der Holzvermarktung erfolgreich sein. Revierleiter Hertrich fühlt sich hier außerstande, eine Empfehlung auszusprechen. Grundsätzlich würde er jedoch auf einen seriösen Dienstleister setzen. In diesem Zusammenhang ergänzt Bürgermeister Moser, dass die Situation eigentlich grotesk sei, da das Intervenieren des Kartellamtes aus seiner Sicht sehr wahrscheinlich zu höheren Endkundenpreisen führe, was er auch detailliert begründet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Bewirtschaftungsplan 2016 des Städtischen Forstbetriebs zu.

Nach dieser Beschlussfassung dankt Bürgermeister Moser dem Revierleiter und dessen Waldarbeiterteam recht herzlich für die gute und kollegiale Zusammenarbeit.

#### **4 Beschlussfassung über die Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle im Zuge der Aufhebung des Grundbuchamtes** **Vorlage: 405-15**

Bürgermeister Moser führt die Dr. Nr. 405-15 aus. Er bemängelt allgemein die zunehmende Zentralisierung von behördlichen Angeboten und Dienstleistungen, die eine Schwächung des ländlichen Raums darstellen.

Stadtrat Emil Veit möchte wissen, ob eine ledigliche Einsicht ohne Mitnahme einer Abschrift kostenfrei erfolgen könne. Hauptamtsleiter Stärk gibt zur Auskunft, dass auch bisher bei lediglicher Einsicht in das lose Blattgrundbuch ohne Erteilung einer Abschrift keine Gebühr erhoben wurde. Er gehe davon aus, dass diese Praxis auch künftig fortgeführt werden könne.

Stadtrat Lars Nilson erkundigt sich, ob die Erteilung von Grundbuchabschriften künftig personell bewältigt werden könne. Nach Einschätzung von Hauptamtsleiter Stärk bedarf die Erteilung einer Abschrift ca. fünf Minuten. Die Grundbucheinsichtsstelle werde im Bürgerbüro angesiedelt und er gehe auch davon aus, dass dieses zusätzliche Angebot dort personalneutral abgewickelt werden könne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

##### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Einrichtung einer Grundbucheinsichtsstelle nach Aufhebung des Grundbuchamtes durch das Land Baden-Württemberg.

#### **5 Beschlussfassung über die Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements bei der Stadt Engen** **Vorlage: 406-15**

Bürgermeister Moser und Hauptamtsleiter Stärk tragen die Dr. Nr. 406-15 sehr detailliert vor.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, wie es sich mit der Anzahl der Volllizenzen und der Mindestanzahl an Mitarbeitern verhält. Hauptamtsleiter Stärk führt aus, dass die erforderliche Anzahl an Volllizenzen abhängig sei von der Anzahl der Mitarbeiter, von der Hansefit einen bestimmten Prozentsatz annimmt. Dies ergäbe unter dem Strich 32,4 Volllizenzen. Die Festsetzung der Mindestteilnehmerzahl von 30, so Hauptamtsleiter Stärk, resultiere daraus, dass immerhin rund 75% der Umfrageteilnehmer ein vergünstigtes Angebot in einem Fitnessstudio wünschen. Im Hinblick darauf und auch aufgrund der Tatsache, dass die 32,4 Volllizenzen einen nicht unerheblichen Kostenfaktor darstellen, habe man sich verwaltungsintern entschieden, hier bei der Mindestzahl sehr nahe an die erforderlichen Volllizenzen heranzukommen.

Hauptamtsleiter Stärk erklärt aus seiner Sicht Stadtrat Jürgen Waldschütz die Vorteile des Gesundheitsverbundes Hansefit. Auf seine Nachfrage nach einer Evaluation, gibt Hauptamtsleiter Stärk zur Auskunft, dass dies sehr wahrscheinlich in der Verwaltungs- Kultur- und Sozialausschusssitzung im November 2016 vorgenommen werde. Stadtrat Jürgen Waldschütz fällt auf, dass die Erstellerin der Bachelorarbeit heute nicht in der Sitzung sei und ihre Arbeit vortragen könne. Bürgermeister Moser bittet hier um Verständnis, dass das Bachelorverfahren noch nicht abgeschlossen sei, da die Zweitbeurteilung durch Hauptamtsleiter Stärk sowie die Verteidigung noch ausstehe.

Stadtrat Lars Nilson interessiert sich dafür, ob die Stadt Engen ein volles Jahr an Lizenzen bezahlen müsse, auch wenn das Projekt erst im März starte. Bürgermeister Moser versichert,

dass dies mit dem Gesundheitsverbund Hansefit noch verhandelt werden müsse. Auch er habe kein Interesse, zwei Monate ohne Nutzung bezahlen zu müssen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat bei einer Enthaltung einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements mit folgenden Maßgaben zu:

- Angebote über Verbundpartner Hansefit mit einer Laufzeit von vorerst einem Jahr  
Voraussetzung hierfür ist eine Mindestteilnehmerzahl von 30.  
Der Eigenanteil wird auf 25 € monatlich festgesetzt. Einmalige Kosten und Getränkekosten bei den Verbundpartnern von den Mitarbeitern zu tragen.
- Auf Antrag erhalten Mitarbeiter bei Wahrnehmung von entsprechenden Angeboten (Rückengymnastik, Zumba, Yoga u. ä.) im TV Engen oder der TG Welschingen einen Zuschuss in Höhe von 20 € je Angebot.
- Den Mitarbeitern werden bei Bedarf Workshops angeboten
- Bei Bedarf sollen Obstlieferungen vom Waldhof in Mühlhausen in die Dienststellen erfolgen.

2. Der Gemeinderat stellt für das betriebliche Gesundheitsmanagement im Haushalt 2016 25.000 € als Personalnebenausgaben zur Verfügung.

3. Der Gemeinderat beschließt unabhängig einer positiven Beschlussfassung zu Ziffer 1, dass das Erlebnisbad Verbundpartner von Hansefit bis auf weiteres werden soll.

**6 Beschlussfassung über die Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben im Bereich der HH-Stelle 'Stadtmarketing, Fremdenverkehr - Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens' zum Kauf von neuen Marktständen  
Vorlage: 402-15**

Stadtrat Urs Scheller erklärt sich als Mitanbieter für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bürgermeister Moser verweist auf die Dr. Nr. 402-15.

Auf Nachfrage von Stadtrat Peter Kamenzin erläutern Stadtbaumeister Distler und Hauptamtsleiter Stärk die Art und Weise der Ausführung der Marktstände.

Stadtrat Siegfried Ellensohn interessiert sich für die Bedachung der Marktstände, die von Stadtbaumeister Distler im Folgenden beschrieben wird.

Stadtrat Klaus Leiber hält die vorgeschlagene Lösung für positiv, da die vier Meter langen bisherigen Marktstände sehr umständlich aufzubauen waren. Stadtbaumeister Distler bestätigt diese Ansicht.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

**Beschluss:**

1. Der Gemeinderat genehmigt die „außerplanmäßigen Ausgaben“ in Höhe von 10.100 Euro auf der Haushaltsstelle 7900-935000.001 „Stadtmarketing, Fremdenverkehr – Erwerb von beweglichen Sachen“.

2. Der Gemeinderat stimmt der Deckung durch Einsparungen auf der Haushaltsstelle 7900-960000.001 „Stadtmarketing, Fremdenverkehr – Baumaßnahmen“ zu.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Urs Scheller wieder aktiv an der Sitzung teil.

## **7 Beschlussfassung über die Gebührenkalkulation für die Abwassergebühr 2016 und Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung Vorlage: 375-15**

Kämmerer Mors stellt die Abwassergebührenkalkulation sehr detailliert anhand der Vorlage 375-15 vor. Bürgermeister Moser ergänzt, dass die durchschnittlichen Gebührensätze im Land Baden-Württemberg im Schmutzwasserbereich 1,92 € je m<sup>2</sup> und im Niederschlagsbereich 0,45 € je m<sup>2</sup> betragen. Daraus werde ersichtlich, dass die Stadt Engen hier sehr günstige Gebühren anbieten könne. Dies liege hauptsächlich daran, dass man über die Kläranlage Ramsen an eine zentrale Einheit angeschlossen sei.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, ob für das Rechnungsjahr 2015 schon eine Tendenz erkennbar sei. Dies ist laut Kämmerer Mors noch nicht möglich, da entsprechendes Zahlenwerk seitens der Stadtwerke Engen fehle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Abwassersatzung entsprechend dem beigefügten Satzungsentwurf.

## **8 Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2016 Vorlage: 400-15**

Bürgermeister Moser bedankt sich bei Kämmerer Mors für die Erarbeitung des Haushaltsplans und berichtet dem Gremium zu den Rahmenbedingungen und Eckdaten des Entwurfs 2016 entsprechend der Dr. Nr. 400-15. Er verweist ausdrücklich auf die dem Gemeinderat zugegangene letzte Änderung, wonach eine Zuführung von 1,142 Millionen Euro planmäßig erreicht werden könne. Nicht berücksichtigt, so Bürgermeister Moser, seien mögliche Unterbringungskosten im Asylbereich, die noch nicht absehbar seien.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erinnert an die drei Anträge der CDU-Fraktion und deren Behandlung. Im Einzelnen geht es dabei um eine Konzeption zur Erneuerung der Ruhebänke im Stadtgebiet, einer Gesamtlösung in der Breitbandanbindung und zuletzt um eine zweckentsprechende Verwendung von Mehreinnahmen in der Vergnügungssteuer zur Bekämpfung der Spielsucht. Bezüglich der Ruhebänke führt Hauptamtsleiter Stärk aus, dass im Vermögenshaushalt im Unterabschnitt 5800 voraussichtlich ein Haushaltsrest in beträchtlicher fünfstelliger Höhe hierfür gebildet wird. Bürgermeister Moser betont, dass beim Projekt Breitbandanbindung erst eine Gesamtplanung vorliegen müsse. Diese Mittel seien im Vermögenshaushalt im Unterabschnitt 7900 berücksichtigt. Erst wenn diese vorliege, so Bürgermeister Moser, könne man über die Umsetzung beraten und beschließen. Dringlich sei für ihn momentan die Umsetzung der Anbindung der beiden Ortsteile Stetten und Zimmerholz. Zur Verwendung der Mehreinnahmen

in der Vergütungssteuer für präventive Maßnahmen haben sich nach Auskunft von Hauptamtsleiter Stärk noch keine praktikablen Vorschläge entwickelt. Kämmerer Mors stellt anschließend den Entwurf des Haushaltsplans und dessen Eckdaten anhand einer Power-Point Präsentation ausführlich vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Bürgermeister Moser ergänzt diese Informationen mit Ausführungen zur Bemessung der Kreisumlage, die im kommenden Jahr vermutlich geringere Ausgaben erfordern werde, obwohl dem Landkreis nominal mehr Einnahmen zukommen werden. Er betont auch, dass der Verwaltungshaushalt die Abschreibungen nicht voll umfänglich erwirtschaften kann, obwohl nicht alle Güter bei der Stadt Engen abgeschrieben werden. Dies könne auf Dauer durchaus problematisch werden insbesondere im Hinblick auf die Einführung der doppelten Buchführung.

Auf Einwand von Stadtrat Bernhard Maier bestätigt Kämmerer Mors, dass die auf Seite 21 dargestellte Zinseinnahme von über vier Millionen Euro einen Druckfehler beinhalte. Stadtrat Bernhard Maier fallen insgesamt die Kürzungen im Unterhaltungsbereich auf. Kämmerer Mors erläutert nochmals auch im Hinblick auf seine Power-Point-Präsentation die Zusammenfassung von Ansätzen in der Darstellung, was eine flexiblere Handhabung in der Umsetzung mit sich bringe. So konnten planerisch Einsparungen erzielt werden. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer ergänzt, dass im Übrigen im kommenden Jahr keine größeren Unterhaltungen vorgesehen seien. Es handelt sich um sehr viele kleinere Reparaturen und Sanierungen.

Kämmerer Mors bestätigt Stadtrat Jürgen Walschütz, dass Verpflichtungsermächtigungen über einen Zeitraum von etlichen Jahren durchaus kosmetisch angesehen werden dürfen. Im jeweiligen Jahr handelt es sich jedoch um alles andere als Kosmetik. In Ergänzung hierzu erläutert Bürgermeister Moser nochmals sehr eindrücklich die Systematik von Verpflichtungsermächtigungen. Stadtrat Jürgen Walschütz sieht die Thematik der Erwirtschaftung der Abschreibungen nicht wie Bürgermeister Moser. Auf seine Frage beschreibt Kämmerer Mors seine Sicht der Dinge und er unterscheidet zwischen Abschreibung im hoheitlichen Bereich und im Bereich der kostenrechnenden Einrichtungen.

Nachdem im Vorfeld keine weiteren Nachfragen gestellt werden, berät der Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf 2016. Zu folgenden Einzelplänen beziehungsweise Haushaltstellen stellt der Gemeinderat Fragen beziehungsweise hat Änderungswünsche und Anregungen oder es erfolgen Erläuterungen der Verwaltung:

#### **Verwaltungshaushalt:**

##### 0500 Standesamt

Stadtrat Armin Höfler hakt nach, ob bei den Verwaltungsgebühren tatsächlich lediglich 1.600 € generiert werden können. Hauptamtsleiter Stärk und Kämmerer Mors geben zu erkennen, dass es sich hier um einen Übertragungsfehler handelt. Der Ansatz muss korrekterweise 16.000 € betragen.

##### 0610 zentrale Beschaffungsstelle

Stadtrat Armin Höfler sind die erheblichen Abweichungen im Ansatz der Leitungen der zentralen Beschaffungsstelle aufgefallen. Nach Auskunft von Kämmerer Mors werden diese Daten nochmals nachjustiert werden müssen.

## 1110 Ordnungsverwaltung

Stadtrat Bernd Keller spricht die Erhöhung der inneren Verrechnung auf 11.650 € an. Im Gegensatz zu den Vorjahren, so Kämmerer Mors, seien die inneren Verrechnungen auf diesen Haushaltsplan hin neu kalkuliert worden.

Stadtrat Bernhard Maier bemerkt die deutlich erhöhten Einnahmen aus Bußgeldern. Hauptamtsleiter Stärk informiert, dass diese hauptsächlich aus der ganzjährigen Geschwindigkeitsüberwachung resultieren werden.

## 1200 Umweltamt

Stadtrat Urs Scheller hinterfragt die deutliche Personalkostensteigerung im Ansatz 2015 und 2016 zum Jahresergebnis 2014. Bürgermeister Moser sagt hier zu, den Sachverhalt zu prüfen und in der Sitzung am 15.12.2015 nachzutragen.

## 1310 Freiwillige Feuerwehr

Stadtrat Bernard Maier berichtet aus einem Gespräch der Fraktionen mit den Vertretern der Feuerwehr, wonach die Anschaffung der neuen Dienstuniformen auf 3 Jahre verteilt werden könne. Aus seiner Sicht seien im Ansatz 561000 Mittel für die komplette Ausstattung berücksichtigt. Bürgermeister Moser verweist darauf, dass in diesem Betrag auch noch eine letzte Rate zur Anschaffung der Einsatzkleidung berücksichtigt sei, wobei hinsichtlich der Dienstuniformen der Ansatz insgesamt auf 80.000 € reduziert werden können. Auch er habe mit den Vertretern der Feuerwehr diese Aufteilung so besprochen. Er bestätigt dies auf Nachfrage von Gerhard Steiner auch nochmals.

Stadtrat Klaus Leiber ist aufgefallen, dass trotz Anpassung der Entschädigungssatzung der Ersatz von Sachausgaben deutlich reduziert worden sei. Bürgermeister Moser gibt zur Auskunft, dass die Anzahl der Fälle von privatrechtlichen Kostenrückersätzen nur sehr schwer abgeschätzt werden könne. Die Rechnungsergebnisse zeigen, dass sehr selten der Ansatz erreicht worden sei.

Stadtrat Jürgen Waldschütz sieht im vorliegenden Haushaltsplanentwurf die Wünsche der Feuerwehr weitestgehend berücksichtigt. Er erinnert auch an das Gespräch der Fraktionen mit den Vertretern der Feuerwehr, wonach er durchaus eine gewisse Unzufriedenheit heraushören konnte. Er könne sich gut vorstellen, dass ähnlich wie bei den Schulen auch die Feuerwehr zumindest im Verwaltungshaushalt budgetiert werden könnte. Dies sei auch für die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden durchaus als Chance zu begreifen, effizient mit den Mittel umgehen zu können. Nach den Worten von Bürgermeister Moser sei eine Budgetierung im Feuerwehrbereich durchaus möglich und zulässig. Er erinnert auch daran, dass die Stadt Engen im Gegensatz zu anderen Kommunen im Bereich der Feuerwehr sehr großzügig sei. Eine Budgetierung für diesen Haushaltsplan 2016 hält er jedoch für nicht mehr umsetzbar. Er werde jedoch die Verwaltung beauftragen, mit der Feuerwehr zusammen dieses Thema im kommenden Jahr zu besprechen und Umsetzungsmöglichkeiten zu eruieren.

## 2110 - 2951 Schulen

Stadtrat Bernhard Maier fällt insgesamt auf, dass insbesondere am Bildungszentrum im Vergleich zu anderen städtischen Einrichtungen hohe Fernsprechkosten festzustellen seien. Bürgermeister Moser sichert zu, diesen Sachverhalt zu prüfen.

## 3200 Museum, Sammlungen, Ausstellungen

Stadtrat Emil Veit bemerkt die hohe Kostensteigerung bei der Unterhaltung des Eiszeitparks.

Stadtbaumeister Distler erläutert Stadtrat Gerhard Steiner den Sachverhalt mit der relativ kostenintensiven Umrüstung der Brandmeldeanlage im Museum.

## 3300 Theater, Konzerte, Musikpflege

Stadtrat Peter Kamenzin möchte geprüft wissen, ob die zuschusserhaltenden Vereine „Rote Pfoten“, „ACIT“ und „Alte Simpel“ überhaupt noch aktiv und zuschussberechtigt seien. Bürgermeister Moser wird den Sachverhalt zur kommenden Sitzung klären lassen.

## 4641 Kinderhaus Glockenziel

Stadtrat Bernhard Maier spricht die deutlich gesunkenen Zuweisungen des Landes an. Kämmerer Mors bestätigt die Richtigkeit des Ansatzes, was mit der speziellen Zuschusssystematik zusammenhänge. Insgesamt, so Kämmerer Mors, bekomme die Stadt Engen auf alle Kinderbetreuungseinrichtungen gesehen einen höheren Zuschuss als in den Vorjahren. Er informiert das Gremium darüber hinaus, dass der noch eingestellte Zuschuss für den Hort wieder herausgenommen werden müsse. Hauptamtsleiter Stärk ergänzt, dass im Zuge der Genehmigung der Grundschule Engen als Ganztageschule neuer Prägung dieser Zuschuss nicht mehr gewährt werde.

## 5100 Hegau-Bodensee-Hochrhein-Klinken GmbH

Bürgermeister Moser betont, dass die Auszahlung der in diesem Jahr eingestellten 51.000 € als letzte Rate noch nicht ausbezahlt worden sei, da das Klinikum noch Unterlagen zur Begründung dieses Zuschusses beibringen müsse. Deshalb müsse der Ansatz für das Jahr 2016 neu angesetzt werden.

## 5620 Sport-, Bolzplätze

Stadtbaumeister Distler konkretisiert Stadtrat Bernd Keller, um welche Maßnahme es sich bei der Sanierung der Trennlaufbahn in Welschingen handelt.

Auf Nachfrage von Stadtrat Lars Nilson gibt Bürgermeister Moser bekannt, dass auf große Initiative, Unterstützung und Mitwirkung von Stadtrat Siegfried Ellensohn ein neuer Bolzplatz hinter dem Friedhof in Neuhausen angelegt werden konnte. Dieser werde im Frühjahr spielbereit sein.

## 6000 Bauverwaltung

Stadtrat Armin Höfler hinterfragt die deutlichen Steigerungen der Einnahmen für Planungs- und Bauleitungskosten. Stadtbaumeister Distler und Bauverwaltungsleiter Bezikofer geben einen

Einblick in die Kalkulationsgrundlagen und verweisen an dieser Stelle schon darauf, dass im Tiefbaubereich eine Sanierung der Maierhaldenstraße unumgänglich sei und auch diese Planungs- und Bauleitungskosten hier noch eingerechnet werden müssen.

#### 6151 Sanierungsgebiet Innenstadt

Bürgermeister Moser bestätigt Stadtrat Bernhard Maier, dass es sich beim gesamtstädtischen Entwicklungskonzept um den Bereich Breite-/Bahnhof-/Schillerstraße handelt.

#### 6700 Straßenbeleuchtung

Stadtbaumeister Distler erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Bernhard Maier die Art und Weise der Mastkontrolle. Er bestätigt in diesem Zusammenhang Stadtrat Gerhard Steiner, dass dies durch eine externe Firma vorgenommen werde.

#### 7300 Märkte

Stadtrat Urs Scheller bemerkt die deutlich gestiegenen Verwaltungskostenbeiträge, was nach den Worten von Kämmerer Mors auf die Neukalkulation der innerer Verrechnungen zurückzuführen sei.

#### 7500 Bestattungswesen

Für Stadtrat Bernhard Maier stellt sich die Situation in diesem Unterabschnitt so dar, dass eine volle Kostendeckung annähernd erreicht wäre. Dies widerspräche dem Beschluss des Gemeinderates aus der letzten Sitzung. Kämmerer Mors führt aus, dass eine gebührenrechtliche Deckung auf Grund der Berücksichtigung der Unterdeckungen aus den Vorjahren aus dem Unterabschnitt nicht auf den ersten Blick ersichtlich sei. Die gebührenrechtliche Betrachtung entspreche der Beschlusslage aus der letzten Sitzung.

#### 7650 öffentliche WC-Anlagen

Stadtrat Peter Kamenzin kritisiert das Erscheinungsbild und den Reinigungszustand des öffentlichen WC's beim Bahnhof. Er bittet eindringlich darum, hier eine stärkere Überwachung vorzunehmen. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer versichert, dass die Reinigung täglich durch eine externe Firma stattfindet, die gleichzeitig die WC-Anlage morgens öffnet und abends schließt. Bürgermeister Moser würde es begrüßen, wenn ein öffentlicher Anschlag angebracht werden würde, aus dem ersichtlich sei, wann die WC-Anlage zuletzt gereinigt worden sei. Er gibt jedoch auch zu bedenken, dass bei einer öffentlichen WC-Anlage im Bahnhofsbereich ein unsauberer Zustand bereits relativ schnell nach Reinigung auch eintreten kann. Gleichzeitig signalisiert Bürgermeister Moser, dass im Zuge des Sanierungsgebietes Innenstadt auch die WC-Anlage überplant werde.

#### 7800 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

Kämmerer Mors erläutert Stadtrat Bernhard Maier die Hintergründe zur Aufstellung eines Jagdkatasters. Dieses ist im Zusammenhang mit dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz anzufertigen, da über jegliche Änderungen bei den Jagdpachtverträgen die Jagdgenossenschaftsversammlung zu befinden habe. Dies sei ein erheblicher bürokratischer Aufwand und der eingesetzte Betrag sei auch nicht kalkuliert. Auch Bürgermeister Moser zeigt seine Verwunderung

über den überbordenden Bürokratismus und sieht die Regelungen des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes diesbezüglich sehr kritisch.

7900 Stadtmarketing, Fremdenverkehr, Wirtschaftsförderung

Stadtrat Lars Nilson wundert sich, dass für den Stettener Panoramaweg neuerlich 4.000 € an Unterhaltung eingestellt seien. Dieser Weg sei erst im Oktober eingeweiht worden. Auch der Ansatz von Weihnachtsbäumen bei der Haushaltsstelle Premiumwanderwege sei für ihn verwunderlich. Bürgermeister Moser sichert hier eine Prüfung zu.

8410 Restaurant Hegau, Jahnstraße 42

Bürgermeister Moser informiert das Gremium, dass der Hegauer FV den Pachtvertrag gekündigt habe.

9000 Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen

Bürgermeister Moser verweist auf die aktualisierte Anlage, die eine etwas höhere Zuführung ausweise.

Kämmerer Mors macht Stadtrat Jürgen Waldschütz Ausführungen, wie der Haushalt unabhängiger von nicht beeinflussbaren Einflüssen gemacht werden könnte.

### **Vermögenshaushalt:**

1310 Freiwillige Feuerwehr

Stadtrat Armin Höfler spricht die geplante Beschaffung eines Fahrzeuges für die Teilwehr Bittelbrunn in Höhe von 60.000 € an. Vertreter der Feuerwehr haben hier Beträge von 80.000 – 100.000 € genannt. Bürgermeister Moser entgegnet, dass vorerst überhaupt kein Fahrzeug für die Teilwehr Bittelbrunn beschafft werde, da auf Grund des nicht gewährten Zuschusses aus dem ELR-Programm für die Petersfelshalle im kommenden Jahr keine Unterstellmöglichkeit geschaffen werden könne. Darüber hinaus müsse diese Fahrzeugsbeschaffung eng mit dem Feuerwehrkonzept abgestimmt werden und er hält es für fraglich, ob für Bittelbrunn ein Löschfahrzeug notwendig sei. Zu prüfen ist in diesem Zusammenhang, so Bürgermeister Moser, ob nicht auch ein MTW mit Anhängerkupplung ausreichend sei.

Auf Nachfrage von Stadtrat Urs Scheller nach dem Ansatz von 70.000 € für MTW der Abteilung Welschingen antwortet Bürgermeister Moser, dass es sich um einen Ansatz der Feuerwehr handelt, der bei entsprechender Umsetzung noch auf den Prüfstand gestellt werde.

Stadtrat Bernhard Maier bestätigt den Wunsch der Feuerwehr nach einem Löschfahrzeug in Bittelbrunn. Hier werde aus seiner Sicht sicher noch Diskussionsbedarf gegeben sein.

Für Stadtrat Jürgen Waldschütz hört sich ein Konzept nach einer Beschaffung eines MTW für die Abteilung Bittelbrunn durchaus sachgerecht und zielführend an.

Bürgermeister Moser erinnert in diesem Zusammenhang auch daran, dass die Bargener Abteilungswehr sich im Jahre 2016 auflöse und eine Nachfolgenutzung für das dortige MTW gesucht werden müsse.

Stadtrat Urs Scheller fällt auf, dass keine Zuweisungen und Zuschüsse vom Land berücksichtigt seien. Bürgermeister Moser wird diesen Sachverhalt nochmals prüfen lassen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich nach der größeren Spende, für die die Feuerwehr eine zweite Wärmebildkamera erwerben möchte. Nach den Aussagen von Kämmerer Mors wird diese noch in diesem Jahr vereinnahmt.

#### 3200 Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Stadtrat Bernhard Maier erinnert an die letzte VKS Sitzung, in der über die Schaffung eines Notausganges im Museum beraten wurde. Nach Auskunft von Stadtbaumeister Distler müsse ein solcher erst planerisch umgesetzt werden und dies gestalte sich auf Grund der Gebäudestruktur nicht einfach. Im kommenden Jahr werde hier sicher keine Umsetzung erfolgen.

#### 3520 Stadtbibliothek

Bürgermeister Moser stellt heraus, dass trotz Erreichen des Zielmedienbestandes die Mittel für eine Bestandsaufstockung unverändert eingestellt worden seien. Dies gehe weit über die Zusagen an den Förderverein der Stadtbibliothek hinaus, damit ein qualitativ hochwertiger Ausbau weiterhin gewährleistet sei.

#### 4600 Spielplätze

Stadtrat Bernhard Mayer erkundigt sich nach dem Sachverhalt bezüglich des Kinderspielplatzes in Biesendorf. Ortsvorsteher Maier berichtet, dass etliche Spielgräte nicht mehr in einem verkehrssicheren Zustand seien und es Wunsch des Ortschaftsrates sei, hier den Spielplatz wieder in einen ordentlichen Zustand zu bringen.

#### 5900 sonstige Erholungseinrichtungen

Stadtrat Urs Scheller wundert sich, wo ein solcher Grillplatz eingerichtet werden soll. Bürgermeister Moser wird hier in der kommenden Sitzung nähere Informationen liefern.

#### 6300 Gemeindestraßen

##### Maßnahme 001 Ortsstraßen

Stadtrat Bernhard Maier wundert sich, wieso die Mundingstraße in 2016 schon erneuert werde, wo das Baugebiet Glockenziel doch dann noch nicht vollständig bebaut sei. Stadtbaumeister Distler versichert, dass immer schon angedacht gewesen sei, dass mit der Erschließung des Baugebietes Glockenziel auch die Mundingstraße nicht nur im Straßenbereich sondern auch im Kanal- und Wasserleitungsbereich komplett erneuert werden muss. Stadtbaumeister Distler versichert Stadtrat Bernhard Maier auch, dass für Fußgänger eine Separierung angedacht sei und dies werde in einer Sitzung des Technischen und Umweltausschusses noch vorgestellt. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer kommt zurück auf Ihre Ankündigung im Bereich des Verwaltungshaushaltes, wonach die Maierhaldenstraßen dringend saniert werden muss. Hierfür müssten hier 233.000 € noch eingestellt werden. Im Gegensatz dazu soll die Planung der Hewenstraße sowie die Erneuerung der Gehrenstraße entfallen beziehungsweise verschoben werden.

#### Maßnahme 500

Stadtrat Siegfried Ellensohn spricht den Hochwasserschutz in Neuhausen an. Nach den Worten von Bauverwaltungsleiterin Bezikofer werden im Jahr 2016 noch keine Umsetzungen vorgenommen werden. Mit diesen sei sehr wahrscheinlich erst im Jahr 2017 zu rechnen. Sie verneint die Befürchtung von Stadtrat Siegfried Ellensohn, wonach dieses Verschieben zuschussgefährdend sei.

#### Maßnahme 700

Stadtrat Bernd Keller fehlt bei der Umsetzung der Hohenhewenstraße eine zeitliche Terminierung. Er hätte sich gewünscht, dass diese wenigstens für das Jahr 2018 belassen worden wäre. Bürgermeister Moser möchte diese Diskussion anhand der Prioritätenliste in einer der nächsten Technischen- und Umweltausschusssitzungen fortführen.

#### 6700 Straßenbeleuchtung

##### Maßnahme 001

Bürgermeister Moser informiert, dass der Ansatz noch um die Beleuchtung der Schützenstraße in Richtung Raststätte ergänzt werden müsste. Dies sei ein Ergebnis aus der letzten Technischen und Umweltausschusssitzung. Hierüber zeigt sich Stadtrat Gerhard Steiner sehr erfreut.

#### Maßnahme 200

Stadtrat Klaus Leiber bemerkt, dass auch für den Ortsteil Barga im Zuge der neuen Ortsdurchfahrt noch eine neue Beleuchtung angebracht werde.

#### 7000 Abwasserbeseitigung

##### Maßnahme 001

Stadtrat Armin Höfler ist der hohe Abwasserbeitrag aufgefallen, was nach Aussage von Bauverwaltungsleiterin Bezikofer auf die Umsetzung der Maßnahme neue Stadthalle zurückzuführen sei. Dort sei dies als Ausgabe ersichtlich.

#### Maßnahme 100

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer erklärt Stadtrat Emil Veit den Hintergrund und den Umfang der Kanalbauarbeiten im Sonnenring in Anselfingen.

#### 7720

##### Maßnahme 001

Stadtbaumeister Distler erläutert Stadtrat Jürgen Waldschütz Hintergründe zu der Erneuerung der Heizungsanlage im Rathaus.

#### 7721 Schulen, Hallen, Kindergärten

#### Maßnahme 001

Stadtrat Bernhard Maier favorisiert eine andere Benennung in der Haushaltsstelle. Aus seiner Sicht sei noch nicht klar, ob es sich hier um eine Sanierung oder schlussendlich um einen Neubau handelt.

#### Maßnahme 005

Stadtbaumeister Distler bestätigt Stadtrat Bernhard Maier, dass die Herstellung des Brand-schutzes in beiden Grundschulen die eingesetzten Mittel erfordert.

#### 7800 Förderung der Land und Fortwirtschaft

Stadtrat Klaus Hertenstein und Stadtrat Siegfried Ellensohn freuen sich über den Ansatz zur Wiederherstellung des Schroffenweges in Bittelbrunn, der die Wanderverbindung in Richtung Talmühle darstellt.

Stadtrat Emil Veit freut sich insgesamt darüber, dass ein erhöhter Ansatz entsprechend eines früheren Antrages der CDU eingestellt sei und er bittet darum, dieses Niveau beizubehalten.

#### 8830 sonstiges Grundvermögen

Stadtrat Jürgen Waldschütz hält die Einnahmeplanung bei der Veräußerung von Grundstücken für sehr zurückhaltend. Bauverwaltungsleiterin Bezikofer bestätigt, dass weiterhin eine hohe Nachfrage spürbar sei, welches aber mangels ausreichend vieler Bauplätze nicht befriedigt werden könne. Stadtbaumeister Distler ergänzt, dass die Bauplätze im neuen Baugebiet Glockenzel erst 2017 an den Markt gebracht werden können.

#### **mittelfristige Finanzplanung:**

Bürgermeister Moser verweist auf die dem Gemeinderat vorliegende Liste. Es liegen keine Anregungen und Anfragen seitens des Gremiums vor.

#### **Personalausgaben/Stellenplan:**

Auch hier verweist Bürgermeister Moser auf den beigefügten Stellenplan und die ergänzenden Erläuterungen des Personalamtes. Insgesamt gibt es aus dem Gremium zum Personalhaushalt keine Anregungen und Anfragen.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Moser außerordentlich bei den Mitgliedern des Gemeinderates für die produktive und kooperative Zusammenarbeit sowie die akribische Vorbereitung der Gremiumsmitglieder auf diese Sitzung. Ein förmlicher Beschluss habe in dieser Sitzung nicht zu erfolgen, was in der kommenden Sitzung am 15.12.2015 über den Satzungsbeschluss erfolge.

## **9 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger**

Heute liegen keine Fragen und Anregungen seitens der Bürgerschaft vor.

## **10 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden**

Eine Annahme von Spenden ist nicht notwendig.

## **11 Dringende Vergaben**

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

## **12 Mitteilungen**

### **12.1 Umlauf: Mitteilung über die Zusammensetzung der Lenkungsgruppe im Bürgerbeteiligungsprozess Flüchtlinge**

## **13 Anregungen und Anfragen**

### **13.1 Ballenbergstraße**

Stadtrat Bernhard Maier erkundigt sich nach der Ursache für die Beschädigungen der Ballenbergstraße im Zuge des Starkregens im August diesen Jahres. Stadtbaumeister Distler berichtet über die Erkenntnisse des Gutachters, der annimmt, dass die verschlossenen Schächte den Wasserdruck unter die Fahrbahndecke abgelenkt haben. Diese seien nun wieder in entriegelter Form und man hoffe dadurch die Gefahr gebannt zu haben. Aus dem Gutachten werde ebenfalls ersichtlich, dass die damals parallele Baumaßnahme der Telekom wohl nicht ursächlich für die Schäden sei. Es sei bedauerlich, dass überhaupt kein Verschulden feststellbar sei und die Stadt Engen somit die volle Kostenpflicht habe. Er ergänzt, dass im Zuge der Maßnahme noch eine weitere Dränage eingezogen worden sei und eine Kanalwand im Übergang zum Baugebiet Briele entnommen wurde.

### **13.2 Treppenanlage Ballenbergstraße**

Stadtrat Peter Kamenzin erinnert an eine frühere Wortmeldung, wonach beim umgesetzten Privatneubau in der Ballenbergstraße noch eine Sicherung zur Treppenanlage hin durchgeführt werden müsse. Stadtbaumeister Distler bestätigt Stadtrat Peter Kamenzin, dass man diesbezüglich mit dem Eigentümer in Kontakt sei.

**Unterzeichner/in:**

**Datum:**

-----  
Johannes Moser  
Bürgermeister

-----  
Patrick Stärk  
Protokollführer

-----  
Erika Fritschi  
Stadträtin

-----  
Anja Futterer  
Stadträtin